

Mittwoch, 22. Februar 2012

## KULTUR IM KREIS



# Satter Sound, kraftvoller Gesang und tolle Stimmung

Statt Guggamusik gab es Soul und Funk auf die Ohren: Im Glasperlenspiel wurde mit Second Sun Fasching ohne Verkleidungen gefeiert

ASPERG

...il) – Second Sun haben im Glasperlenspiel im wahrsten Sinne des Wortes die Sonne aufgehen lassen“. Die zwölfköpfige Band lud mit Funk und Soul-Musik zu einer „etwas anderen Faschingsparty“ ein: Verkleidungen sah man hier nicht.

Schon mit den Klängen des ersten Songs hatten sie die Konzertbesucher für sich gewonnen. Kaum einen hielt es auf den Füßen, die Tanzfläche füllte sich rasch und bald wurde es fast schon zu eng.

Mit einer bunten Mischung aus Liedern von George Benson, Chaka Khan, Nile Rogers and Chic und vielen anderen transportierten Second Sun den zeitlosen und daher immer noch aktuellen

Geist der Funk- und Soul-Ära nach Asperg. Bei Liedern wie „Don't you lose my number“ von Phil Collins konnten die Zuhörer feststellen, dass die Band ihre ganz eigene Interpretation der von ihnen gesungenen und gespielten Lieder hat. Das Stück wirkte viel entspannter und gelassener als in der ursprünglichen Version. Das lag nicht nur, aber zu einem großen Teil an den kraftvollen und gleichzeitig melodischen Vocals der Sänger Simon Fetzer, Martin Sorg und Eva Braun.

„Wir kommen mit zwölf Leuten natürlich nicht allzu oft zum Proben“, sagt Simon Fetzer bedauernd. „Deshalb haben wir auch kaum neue Lieder im Gepäck, sondern setzen auf unsere Klassiker.“ Das jedoch störte keinen der Besucher. Es herrschte große Einigkeit über die gu-

te Qualität der Musik. Und auch die Stimmung wurde immer wieder gelobt.

Die Band, die durch die Größe einer Fußballmannschaft auf der Bühne kaum Platz fand, verstand es, durch die satten Bläser, bestehend aus Saxofon und Trompete, aufregende Pointen zu setzen und den Liedern einen besonderen Schwung zu verleihen.

„Bei dieser Musik kann man gar nicht sitzen bleiben.“ Drei Freundinnen haben das Konzert als Anlass für ein Geburtstagsgeschenk genommen. Eine von ihnen kommt ursprünglich aus dem Rheinland und ist leicht irritiert, dass man hier keine Narren antrifft. Toll finden sie das gemischte Alter der etwa 60 Konzertbesucher. „Schade, dass die Tanzfläche so klein ist. Aber das hindert uns nicht daran, Spaß zu haben.“



„Second Sun“ im Glasperlenspiel Asperg.